

Mitteilungen

INHALTSÜBERSICHT

Zweite Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften 1322

Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften 1324

Zweite Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften

Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften vom 5. Oktober 2007 (FU-Mitteilungen 72/2007, S. 2202) erlassen:*

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 29. Oktober 2008 folgende Zweite Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in

Artikel I

In der Anlage wird im Anschluss an die Beschreibung für das Modul „Perspectives on 20th Century Art in Central Europe“ die folgende Modulbeschreibung eingefügt:

* Die vorliegende Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 17. November 2008 zur Kenntnis genommen worden.

Modul: KanjiKreativ (E-Learning-Programm) als Blended Learning

Qualifikationsziele:

Nach dem Besuch dieses Kurses kennen die Studentinnen und Studenten die Kernbedeutungen der 1945 gebräuchlichsten Kanji (chinesisch-japanische Schriftzeichen) in der Orthographie des modernen Japanischen. Der Erwerb des gesamten Kanji-Repertoires befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, beim Sehen von Schriftzeichen „analytisch-synthetisch“ vorzugehen, d. h. sie erkennen, aus wie vielen „Genshi“ (= Atomen, Zeichenbausteinen, kleinsten Bedeutungseinheiten) das betreffende Kanji besteht, und fügen die jeweiligen Teile zur Zeichenbedeutung zusammen. Diese Kompetenz im Verstehen des Kanji-Zeichensystems – Bestandteile erkennen und Bedeutung erschließen, d. h. „Kanji-Dekodierungstechnik“ – wird in der Muttersprache (Deutsch, Englisch, Französisch) der Studentin bzw. des Studenten erworben und lässt sich auch auf das Erlernen von *hanzi* (chinesischen Zeichen im modernen Chinesischen) und *hanja* (chinesisch-koreanischen Zeichen) übertragen. Das frühzeitige Lernen aller im modernen Japanischen relevanten Schriftzeichen ist eine fachnahe Zusatzqualifikation, insbesondere für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich parallel dazu intensiv mit dem Japanischerwerb beschäftigen; sprachliche Vorkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich. Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden sehr bald in der Lage sein, japanische Texte zu erschließen. Die Lektüre von authentischen Texten in Original-Orthographie bringt eine Beschleunigung des Spracherwerbs mit sich. Darüber hinaus wird das Erlernen neuer, unbekannter Zeichen erleichtert.

Inhalte:

Das Modul findet in Form von Blended Learning statt, als Kombination von Präsenzünterricht und lernerautonomen E-Learning (Software: „KanjiKreativ“ im Blackboard der Freien Universität Berlin). Nach der ersten Einführungs-sitzung wird das autonome Lernen per KanjiKreativ gemäß Semesterfahrplan vorausgesetzt. KanjiKreativ besteht aus zwei Lernsektionen: „280 Genshi“ in 12 Lektionen, durchschnittlich 24 Stück pro Lektion, und „1945 Jōyōkanji“ (Kanji im allgemeinen Gebrauch) in 42 Lektionen, 45 – 48 pro Lektion. Der Lernteil jeder Genshi-Lektion beschäftigt sich mit dem Einprägen von visuell-kognitiven Prototypen durch Animation, in der das jeweilige Zeichen sich in eine bildliche Repräsentation der Zeichenbedeutung verwandelt. In der zweiten Lernsektion geht es um (a) das Erlernen von 1945 Schriftzeichen in Form und Bedeutung, und (b) das Erwerben von Kompetenz in der Kanji-Grammatik. In jeder Sitzung werden sowohl neu zu lernende Genshi bzw. Kanji (= zumeist aus Genshi zusammengesetzte Zeichen) vorgestellt als auch bereits behandelte Zeichen wiederholt und Problempunkte besprochen. Dabei spielen die Präsentation von und Diskussion über kreative Mnemotechniken beim Kanji-Erwerb eine ausschlaggebende Rolle. Als Lernkontrolle dienen schriftliche Tests. In der späteren Phase des Kurses werden authentische Texte in Original-Orthographie sowie Internet-Seiten, Zeitungslektüre, kurze Gedichte, Sprichwörter, Karaoke-Lieder usw. behandelt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kurs	1	<ul style="list-style-type: none"> ● Unterrichtsgespräche ● Bewusstmachung und Diskussion der Effizienz von mnemotechnischen Sätzen als Hilfskonstruktion für die betreffenden Kanji ● Herausfinden und Beschreiben der beobachtbaren Gesetzmäßigkeit im Kanji-Zeichensystem 	<p>Präsenzzeit Kurs 15</p> <p>Präsenzzeit Kleingruppenprojekt 15</p>
Kleingruppenprojekt	1	<ul style="list-style-type: none"> ● Wiederholung der bereits behandelten Kanji ● Erschließen neuer Kanji durch die bereits erworbene „Dekodierungstechnik“ ● Praktische Umsetzung des Lernstoffes im Kontext der japanischen Texte (Zeitungsektüre, kurze Gedichte, Sprichwörter, Lieder, Lektüre) 	<p>Vor- und Nachbereitung (E-Learning) 75</p> <p>Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45</p>
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Nach Verfügbarkeit			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften			

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften vom 5. Oktober 2007 (FU-Mitteilungen 72/2007, S. 2202) erlassen:*

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 29. Oktober 2008 folgende Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den

Artikel I

In der Anlage wird im Anschluss an die Beschreibung für das Modul „Perspectives on 20th Century Art in Central Europe“ die folgende Modulbeschreibung eingefügt:

* Die vorliegende Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 17. November 2008 bestätigt worden.

Modul: KanjiKreativ (E-Learning-Programm) als Blended Learning		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kurs	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Test für 280 Genshi, mit 70 % zu bestehen • 10 Tests für 1945 Kanji, davon 7 Tests mit jeweils 60 % zu bestehen; die Note wird auf der Grundlage der sieben besten Einzeltests ermittelt. 	Ja
Kleingruppenprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Der Genshi-Test fließt zu 30 % und die Note für die Kanji-Tests mit 70 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sowohl die Note für den Genshi-Test als auch die Note für die Kanji-Tests mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. 	Ja
Leistungspunkte: 5		

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.